



Ein Film von Victoria Halper

Produziert von Victoria Halper & Alexander Knaipp

Nach einer Idee von Alexander Knaipp

Mit Alexander Knaipp, Tina Winkler, Margit Holzhaider, Daniel Pascal, Maria Schwarz,
Peter-Andreas Landerl, Tobias Kerschbaumer, Andrea Bröderbauer, Ömer Ellikci.

62 Minuten / Krimikomödie / Farbe / HD / Fertigstellung 18.10.2014

Drehorte Traun, Pucking und Linz

AUSTRIA

KOMMISSAR TALER



Österreichs jüngster Kommissar

Inhaltsverzeichnis

Vorwort & Motivation - Alexander Knaipp

Seite 3

Logline & Synopsis

Seite 4

Mittellange Zusammenfassung

Seite 5

Lange Zusammenfassung

Seite 6-7

Besetzungsliste

Seite 8

Kurzbiographien - Vor der Kamera

Seiten 9-10

Kurzbiographien - Hinter der Kamera

Seiten 11-12

Presserezensionen zum Dreh

S. 13-14

Interviews mit Alexander Knaipp & Victoria Halper

Seiten 15-18

Links & Kontakt

Seite 19

Vorwort und Motivation

Mein Name ist Alexander Knaipp und ich bin ein professionell ausgebildeter Schauspieler und Drehbuchautor aus Traun, Oberösterreich.

Seit frühester Jugend war es mein größter Traum selbst einen Film zu machen. Vor allem die Genres „Krimi“ und „Komödie“ gehörten stets zu meinen Lieblingsgenres. Mit „Columbo“ (der eine täuschende Ähnlichkeit mit meinem Opa hatte und ich dadurch einen ganz speziellen Bezug zu dieser Serie habe) und Agatha Christie bin ich aufgewachsen. Dadurch war das Genre „Krimikomödie“ schnell gefunden und die Arbeit an **Kommissar Taler** konnte beginnen.



Der Film wurde im Sommer 2013 unter der Regie der Austrokanadierin Victoria Halper mit einem professionellen Team, sowie professionellen, in der Region bekannten Schauspielern gedreht und wurde im Herbst 2014 fertig gestellt.

Mit **Kommissar Taler** möchte ich die beiden Lieblingsgenres der Österreicher "Krimi" und "Komödie" zu einem spannenden Film kombinieren, der noch dazu in meiner Heimatstadt Traun spielt und das österreichische Vorstadtleben schlechthin, widerspiegelt.

Kommissar Taler ist nicht nur ein Film für Krimiliebhaber, sondern auch für alle, die gerne amüsieren.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Alexander Knaipp'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal line extending from the end.

Alexander Knaipp

Co-Produzent, Drehbuchautor & Hauptdarsteller

Zusammenfassungen

LOGLINE

Österreichs jüngster Kommissar, Christian Taler, ein schamlos-freundlicher Einzelgänger, versucht einen mysteriösen Mord aufzuklären, bei dem der Teufel seine Finger im Spiel zu haben scheint. Christian muss sich aber bald eingestehen, dass er den Fall nicht ohne Unterstützung seiner neuen, temperamentvollen Kollegin Angela lösen kann.

SYNOPSIS

Die oberösterreichische Stadt Traun ist Heimat einer dunklen, jahrhundertealten Sage, in der der Teufel sein Unwesen treibt. Als in den Traunauen eine Leiche gefunden wird und Ort, Jahrestag der Sage und Todesart übereinstimmen, stellt sich die Frage, ob der Teufel zurück in Traun ist.

Österreichs jüngster Kommissar und Topermittler des Landes, Christian Taler, muss nun in seiner Heimatstadt diesen mysteriösen Mord aufklären. Dabei zur Seite gestellt wird ihm die temperamentvolle Tiroler Assistentin, Angela Reiter, deren weitere Ausbildung er übernehmen soll. Doch die Beschreibung als "schamlos-freundlicher Einzelgänger", trifft sehr gut auf Christian zu, der Angela sich selbst überlässt.

Als ein guter Bekannter Christians auch noch in den Fokus der Ermittlungen gerät, wäre Teamwork gefragt, doch die beiden, wollen lieber auf eigene Faust ermitteln.

Mit seiner gewieft-gewitzten Art schafft es Christian, den allzu menschlichen Täter in die Enge zu treiben, doch wird Christian in seinem Übermut überrumpelt und gerät in Lebensgefahr. Er hat nur noch eine Chance, seine neue Kollegin, Angela.



MITTELLANGE SYNOPSIS

Die oberösterreichische Stadt Traun ist Heimat einer jahrhundertealten Sage, in der der Teufel sein Unwesen treibt. Darin bittet ein spielsüchtiger, in finanzielle Nöte geratener, Bauer den Teufel um Hilfe. Der Teufel bewahrt den Bauern vor dem Ruin, fordert die Gegenleistung aber nicht gleich, sondern erscheint erst wieder, als der Bauer eine junge Tochter hat. Dieses Mädchen hetzt der Teufel in den Wald. Aber noch bevor er es mit sich in die Hölle reißen kann, erhängt der Bauer sich in seiner Verzweiflung. Somit rettet er seine Tochter und tauscht sein Schicksal mit dem ihrigen. Das alles geschah in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni. Heute, am Morgen des 18. Juni, läuft eine Joggerin, in den Traunauen, in einen Erhängten. Datum, Ort und Todesart stimmen mit jenen der Sage überein. Ist der Teufel zurück in Traun?

Österreichs jüngster Kommissar, Christian Taler, muss diesen mysteriösen Mord in seiner Heimatstadt aufklären. Dabei zur Seite gestellt wird ihm die temperamentvolle Tiroler Assistentin, Angela Reiter, deren weitere Ausbildung er übernehmen soll. Diese ist wenig begeistert, als sie, in Christian Taler einen verschlafenen, unbedachten Jungen vorfindet, statt, wie von ihr erwartet, eine alte, abgebrühte Spürnase.

Am Tatort angekommen, macht Christian seiner Beschreibung als "schamlos-freundlicher Einzelgänger", alle Ehre, indem er Angela sich selbst überlässt und lieber mit dem Pathologen Günther, einem ewigen Kind, sich im Gruselgeschichten erzählen zu übertrumpfen versucht. Christian bietet Angela aber die Möglichkeit, eine erste Befragung der Joggerin durchzuführen und als Angela sich sehr ungeschickt verhält, erlebt die Beziehung einen ersten Knacks.

Am Fundort der Leiche sichergestellte Fingerabdrücke, können einem guten Bekannten Christians, dem Jugendlichen Yusuf Alhabrim, zugeordnet werden. Diesem hat Christian schon einmal aus der Patsche geholfen und vor dem Gefängnis bewahrt. Sollte Yusuf jetzt, auf freiem Fuß, eine Straftat begangen haben, ist auch Christians Ruf ernstlich in Gefahr und er muss somit unter Hochruck arbeiten.

Bei den Ermittlungen geht Christian gewieft-gewitzt vor und verstimmt, mit seiner Art, nicht nur die Verdächtigen, sondern auch zunehmend seine neue Kollegin. Als diese erfährt, dass Christians Vater der Polizeichef des Landes ist, ist für sie klar, dass Christian seine Stelle nur aus diesem Grund haben wird. Das Zusammenarbeiten wird zunehmend schwieriger und beide ermitteln alsbald auf eigene Faust. Christian kann den Täter zwar ausfindig, doch nicht dingfest machen. Als er den entscheidenden Hinweis entdeckt, um ihn überführen zu können, überrumpelt ihn der Täter. Die einzige Chance, die dem in Lebensgefahr geratenen Christian bleibt, ist seine neue Kollegin, Angela.

LANGE SYNOPSIS

Die oberösterreichische Stadt Traun ist Heimat einer dunklen, jahrhundertealten Sage, in der der Teufel sein Unwesen treibt. Darin bittet ein spielsüchtiger, in finanzielle Nöte geratener, Bauer den Teufel um Hilfe. Der Teufel bewahrt den Bauern vor dem Ruin, fordert die Gegenleistung aber nicht gleich, sondern erscheint erst wieder, als der Bauer eine junge hübsche Tochter hat. Dieses Mädchen hetzt der Teufel in den Wald. Aber noch bevor er es mit sich in die Hölle reißen kann, erhängt der Bauer sich in seiner Verzweiflung. Somit rettet er seine Tochter und tauscht sein Schicksal mit dem ihrigen. Das alles geschah in der Nacht vom 17. auf den 18. Juni.



Heute, am Morgen des 18. Juni, läuft eine Joggerin, in den Traunauen, in einen Erhängten. Datum, Ort und Todesart stimmen mit jenen der Sage überein. Ist der Teufel zurück in Traun?

Österreichs jüngster Kommissar und Topermittler des Landes, Christian Taler, muss diesen mysteriösen Mord nun in seiner Heimatstadt aufklären. Dabei zur Seite gestellt wird ihm die temperamentvolle Tiroler Assistentin, Angela Reiter, deren weitere Ausbildung er übernehmen soll. Als die hochmotivierte Kollegin Christian von zu Hause abholt, wird sie erst einmal von dessen hektischer, kuchenbackender Mutter in Beschlag genommen. Auch ist Angela wenig begeistert, als sie, in Christian Taler einen verschlafenen, unbedachten Jungen vorfindet, der mit seinen Gedanken überall, nur nicht bei dem Fall zu sein scheint, statt, wie von ihr erwartet, eine alte, abgebrühte Spürnase.

Am Tatort angekommen, macht Christian seiner Beschreibung als "schamlos-freundlicher Einzelgänger", alle Ehre, indem er Angela sich selbst überlässt und lieber mit seinem guten Freund, dem Pathologen Günther, einem ewigen Kind, sich im Gruselgeschichten erzählen zu

übertrumpfen versucht. Christian bietet Angela aber die Möglichkeit, eine erste Befragung der Joggerin durchzuführen und als Angela sich sehr ungeschickt verhält, erlebt die Beziehung einen ersten Knacks.



Erste große Herausforderung ist, überhaupt einmal die Identität des Opfers zu klären. Das gerät aber just zur Nebensache, als das Labor, am Fundort der Leiche sichergestellte Fingerabdrücke, einem guten Bekannten Christians, dem Jugendlichen Yusuf Alhabrim, zuordnen kann. Diesem hat Christian schon einmal aus der Patsche geholfen und vor dem Gefängnis bewahrt. Sollte Yusuf jetzt, auf freiem Fuß, eine Straftat begangen haben, ist auch Christians Ruf ernstlich in Gefahr und er muss somit unter Hochruck arbeiten. Christian und Angela erhalten bei ihren Ermittlungen Unterstützung des liebenswürdigen Tollpatsches Polizist Zeiser, die im Umfeld des Mordopfers, einem mächtigen Baumeister, stattfinden.

Bei den Ermittlungen geht Christian gewieft-gewitzt vor und verstimmt, mit seiner Art, nicht nur die Verdächtigen, Nachbarn und Bekannten des Opfers, sondern auch zunehmend seine neue Kollegin. Als diese erfährt, dass Christians Vater der Polizeichef des Landes ist, ist für sie klar, dass Christian seine Stelle nur aus diesem Grund haben wird. Das Zusammenarbeiten wird zunehmend schwieriger und beide ermitteln alsbald auf eigene Faust.

Christian kann den Täter ausfindig machen, der nur allzu menschlich ist, doch dieser windet sich wie eine Schlange in Erklärungen und Ausreden. Es ist zum Mäuse melken, aber Christian kann ihn nicht dingfest machen. Zu allem Überflus kann auch noch ein handfestes Motiv von Yusuf zu Tage befördert werden. Da entdeckt Christian den entscheidenden Hinweis, um den wahren Täter überführen zu können. In seinem Übermut wird er vom Täter aber überrumpelt und gerät sogar in Lebensgefahr. Als dieser dabei ist, vor den Augen des hilflosen Christians, den einzigen, belastenden Beweis für immer zu beseitigen, bleibt dem Ermittler nur eine Chance, um mit heiler Haut davon zu kommen und den Täter zu überführen seine neue Kollegin, Angela.

Besetzung & Crew

HAUPTBESETZUNG

Alexander Knaipp	als	Kommissar Christian Taler
Tina Winkler	als	Angela Reiter
Margit Holzhaider	als	Frau Taler
Daniel Pascal	als	Gerichtsmediziner Günter
Tobias Kerschbaumer	als	Polizist Zeiser
Maria Schwarz	als	Frau Jakobs
Peter-Andreas Landerl	als	Karl Gruber
Andrea Bröderbauer	als	Valerie Steindl
Ömer Ellicki	als	Yusuf Alhabrim

HAUPT CREW

Victoria Halper	Regisseurin, Produzentin, Co-Autorin und Schnitt
Alexander Knaipp	Drehbuch, Co-Produzent
Oliver Jungwirth	Dramaturgie
Paul Gillingwater	Director of Photography
Shoshana Rae Stark	1. Kameraassistentin
Andreas Gatterbauer	Sound Design, Nachsynchro, Tonmischung
Eike Janetzko	Beleuchtung, Kameramann
Sabine Tödtmann	Requisite
Tamara Raunjak	Kostümbild
Wolfgang Schröck	Animation
Elisabeth Gschaider	Graphikdesign der Animation
Max Werschitz	Logo & Website Design

Mehr Infos zu Besetzung und Crew finden Sie auf: www.kommissar-taler.com



Regisseurin Victoria Halper & Kameraassistentin Shoshana Rae Stark

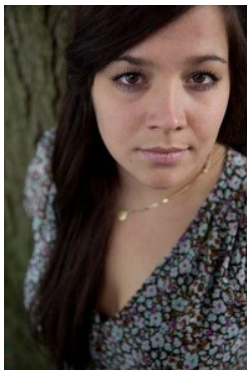
Vor der Kamera



ALEXANDER KNAIPP

Kommissar Christian Taler

Am 11.12.1984 in Linz geboren. Studierte Schauspiel an der Kunstuniversität Graz sowie Theater, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. 2008-2012 als Gast am Schauspielhaus Graz u.a. auch in der mit dem NESTROY 2013 ausgezeichneten Produktion „Geister in Princeton“ (Regie: Anna Badora) mit. War schon im Theater in der Josefstadt, Festspiele Reichenau/Rax, Schlosstheater Traun, Linzer Kellertheater und Grazer Oper zu sehen. Louis de Funes, Bud Spencer, Tony Curtis und Peter Falk waren seine Vorbilder.



TINA WINKLER

Angela Reiter

Wurde 1985 in Schwaz, in Tirol geboren. Studierte Schauspiel an der schauspielerschule.innsbruck und hat sich mit Komödien und im Kindertheater bereits einen Namen machen können. Von 2004 bis 2008 war sie Teil des Kindertheater Kolping-Ensembles in Schwaz. 2012-2014 war sie am Linzer Kellertheater in der Komödie, sowie im Märchen zu sehen. Als freischaffende Schauspielerin hat sie u.a. Theater Kosmos Bregenz gespielt.



MARGIT HOLZHAIDER

Frau Taler

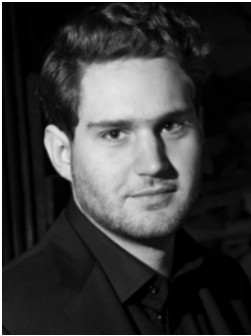
Wurde in Linz geboren. Seit mehr als 40 Jahren ist Margit am Linzer Kellertheater zu sehen. Ursprünglich vom Violine- und Klavierstudium am Anton Bruckner Konservatorium kommend, absolvierte sie danach eine private Schauspielausbildung bei Dr. Alfred Meschnigg und Dr. Hilde Weinberger. P Größere Bekanntheit erlangte Margit durch die Serienrolle der Wirtin Liesl in „Die Landärztin“. Auch in „Der Bergdoktor“ ist sie zu sehen.



DANIEL PASCAL

Gerichtsmediziner Günther

Geboren in der Schweiz. Seine Schauspielkarriere startete an zahlreichen Theatern in Wien. Danach wurde er fixes Ensemblemitglied am Stadttheater Baden und spielte darauf viele Jahre im Landestheater Linz. Seit 1998 ist er als freischaffender Schauspieler tätig und spielte u.a. im Theater Phönix Linz, Wald4tlerhof Theater, Schlosstheater Traun. War im Film „Gruber geht“ (Regie: Marie Kreutzer, Produktion: Thimfilm) zu sehen.



TOBIAS KERSCHBAUMER

Polizist Zeiser

Wurde am 01.06.1985 in Graz geboren. Studierte Schauspiel an der Kunstuni Graz. Am Schauspielhaus Graz spielte Tobias gemeinsam mit Alexander Knaipp in „Der Odyssee“, ist aber auch in zahlreichen anderen Theatern in und um Graz präsent, so z.B. an der Schaubühne Graz, im Theater T'eig und im Theater am Ortweinplatz. 2004 hat er den Jungwild-Jugendtheaterpreis gewonnen.



ANDREA BRÖDERBAUER

Valerie Steindl

Andrea wurde im Mühlviertel, Oberösterreich geboren. Nach ihrer Schauspielausbildung an der Kunstuniversität Graz übernahm sie eine Hauptrolle am Berliner Ensemble, spielte am Schauspielhaus Graz und war von 2009 bis 2015 Ensemblemitglied am Wiener Volkstheater.



PETER-ANDREAS LANDERL

Karl Gruber

Wurde in Wels, Oberösterreich geboren. Bereits in jungen Jahren war Peter auf der Bühne und im ORF als Sänger zu sehen. Nach seinem Abschluss am Linzer Bruckner Konservatorium war er von 1995 bis 1998 Ensemblemitglied am Linzer Landestheater. Danach war er lange Zeit auf der Landesbühne Hannover und im Schlosstheater Celle. Seit 2009 ist er freiberuflich als Schauspieler, Regisseur und Dozent in Linz und Oberösterreich tätig.



MARIA SCHWARZ

Frau Jakobs

Wurde in der Steiermark geboren. Maria hat in zahlreichen wichtigen Produktionen an Staats- und off-Theatern mitgewirkt. Zu den wichtigsten gehören: Schauspielhaus Graz, Theater Phönix, Theater der Jugend Wien, Klagenfurter Stadttheater, Landestheater St. Pölten und das Linzer Kellertheater. Sie dreht viele TV-Spots und Sendungen: u.a. „Stockinger“.

Hinter der Kamera



2014 - 1. Spielfilm
"Kommissar Taler"

2012 - Kurzfilm
"Othello: Edited with Lies"

2011 - Kurzfilm
"Turning Point"

Wurde 2012 bei den
REC'n'PLAY Festival als
bester Kurzfilm nominiert

VICTORIA HALPER

Regisseurin, Cutterin, Produzentin, Co-Autorin

Wurde am 03.01.1988 in Richmond Hill (Toronto), Kanada geboren. Ihre Eltern, österreichische Immigranten, brachten von Beginn an, österreichische Kultureinflüsse in die Erziehung mit ein. So ging Victoria auch schon sehr früh auf die deutsche Sprachschule in Kanada und besuchte häufig die übrige Familie im Burgenland.

An der renommierten University of Toronto studierte sie Theaterwissenschaft und Englisch, sowie Schauspiel am zur Universität gehörigen Konservatorium in Oakville. Das Honours Bachelor of Arts-Studium schloss sie 2010 mit Auszeichnung ab.

Kurz darauf übersiedelte sie nach Graz und inszenierte „Bunbury“ mit der Theatergruppe The Pennyless Players im Literaturhaus Graz, spielte in „The Turn of the Screw“ am Schauspielhaus Graz unter der Regie von Manuel Czerny, und assistierte Ingo Berk bei „Don Carlos“, ebenfalls am Schauspielhaus in Graz.

Mai 2012 übernahm sie eine Stelle als Regieassistentin am Volkstheater Wien und arbeitete dort mit Rupert Henning, Enrico Lübke und Katrin Hiller zusammen, in deren Inszenierungen bekannte Gesichter wie Andrea Eckert, Robert Joseph Bartl oder Marcello de Nardo auftraten. All diese Künstler und Theaterschaffenden hatten entscheidenden Einfluss auf Victorias weitere Arbeit.

Seit 2013 leitet sie die Gruppe Theatermenschen eine auf englischsprachiges, sowie zeitgenössisches Theater fixierte Gruppe aus Linz. Sie inszenierte „Jerry Finnegans Sister“ und die deutschsprachige Premiere von Hannah Moscovitchs „East of Berlin“. Sie arbeitet als freischaffende Schauspielerin und Regisseurin für Theater und Film.



OLIVER JUNGWIRTH

Dramaturg

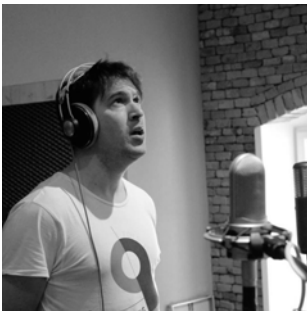
Wurde in Niederösterreich geboren. 2001 zog Oliver nach Linz und arbeitet seither dort als freischaffender Roman- und Drehbuchautor. Seit Februar 2013 ist sein jüngster Roman „Sonnenglaster“ käuflich zu erwerben. Er ist auch eines der Gründungsmitglieder des Vereins Creators Cup, Regisseur, Editor und Produzent („Müll - das einzig wahre Trashfilm“)



PAUL GILLINGWATER

Director of Photography

Wurde in Neuseeland geboren. Paul Gillingwater ist professioneller Fotograf, Filmemacher und Produzent von Dokumentarfilmen. Neben Österreich hat er auch in den USA gearbeitet und ist im Moment an der Vorproduktion zu drei internationalen Spielfilmen und zwei Dokumentationen beteiligt. Seine Lieblingsfarbe ist 4:2:2 in REC709 mit 12 Stops der DR.



ANDREAS GATTERBAUER

Sound Design, Nachsynchronisation, Tonmischung

1992 Exit & viele andere lokale Bände (Wels)

1995 Abschluss des Studiums an der „Modern Music School“

Internationale Aktivitäten als Live-, und Studiomusiker (Maceo Trato – Italien, Cuba – Großbritannien, URBS – Powered by Kruder & Dorfmeister, Bulbul, Daniel Ecklbauer.....)

1999 Gründung der „Steam Audio Company“ mit Jörg Pfaffenzeller



PATRIK ZELLER

Musikkomposition

Der Berner Patrik Zeller schreibt, spielt und produziert Musik für Theater, Film, Werbung und Events. Im Zentrum seiner Arbeit steht die Vermittlung von Stimmungen durch die Musik. In der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Regisseur Ingo Berk entsteht Bühnenmusik für Produktionen an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin, am Volkstheater Wien, am Schauspielhaus Graz und am Schauspielhaus Zürich.

WOLFGANG SCHRÖCK

Animation

2012 Abschluss Masters in Digital Arts an der FH Oberösterreich - Hagenberg Er war bereits während seines Studiums selbstständig und ist im Bereich 3D Visualisierung, Motiondesign und Film tätig.

2012 arbeitete er mit dem Architekturbüro Tschapeller an der 3D Installation für den Österr. Pavillion auf der Architektur Biennale 2012.

Stadt Traun wird als Filmkulisse dienen



Tina Winkler mit Drehbuchautor und Schauspieler Alexander Knaipp. (Foto: privat)

TRAUN (mig/ros). Drehbuchautor und Schauspieler Alexander Knaipp hat seine Heimatstadt Traun als Filmkulisse ausgewählt. Der Film soll Ende des Jahres seine Premiere feiern und bei namhaften internationalen Festivals gezeigt werden. In Toronto, einer der wichtigsten Film- und Fernsehmetropolen der Welt, wird die Produktion mit englischen Untertiteln anlaufen. "Die Stadt Traun bietet eine Vielzahl von Orten, die filmästhetisch interessant sind. Von älteren, rustikalen bis hin zu topmodernen Ecken, Gebäuden, Plätzen und Freizeitanlagen", erzählt Knaipp, der in Traun geboren wurde und aufgewachsen ist. Die Idee zum Film trägt er seit Anfang des Jahres mit sich herum. Wenig später begann er mit der

Alexander Knaipp mit seinem „Columbo“ Opa

Konzeptentwicklung und dem Filmmanuskript zu dem Krimi, in dem ein unheimlicher Mord von dem jungen, bodenständigen und einheimischen Kommissar Taler mit Hilfe seiner Tiroler Kollegin aufgeklärt wird. Die Rolle des jungen Ermittlers, die einen Menschen darstellt, der stolz auf seine Heimat und Herkunft ist, übernimmt der bekannte Schauspieler selbst. "Da ich persönlich ein großer Krimifan bin, war das Genre rasch gefunden. Wichtig war mir, dass ich neben den hier in der Stadt Traun bekannten Dingen dem Publikum etwas Außergewöhnliches bieten kann", so der in Wien lebende Schauspieler. Gemeinsam mit der kanadischen Regisseurin Victoria Halper wird gerade für die Rollenbesetzung mit renommierten Schauspielern aus der Region verhandelt. Bürgermeister Harald Seidl und Gerhard Hackl von HAKA Küchen wurde die Idee bereits vorgestellt. "Für deren Unterstützung und Engagement möchten wir uns herzlich bedanken", so Knaipp. Seidl zeigt sich vom Filmprojekt begeistert: "Für Traun ist das Ganze ein enormer Imagegewinn, eine große Wertschöpfung und eine Anerkennung, hier einbezogen zu werden. Ich verstehe die Anfrage auch als Zeichen, dass unsere Stadt sehenswert ist." Die Drehorte werden erst fixiert, bei öffentlichen Gebäuden braucht es die Zustimmung der Stadt. "Wir werden hier konstruktiv zusammenarbeiten", so Seidl.

Jagd auf den Trauner Teufel

Theaterschauspieler drehen in Traun eine Krimikomödie fürs Kino

Von Andreas Hutter

In Fertigstellung begriffen sind die Dreharbeiten zu einer österreichischen Krimikomödie, aber nicht etwa in Wien, sondern in — Traun, Linz und Pucking.

„Kommissar Taler gegen den Trauner Teufel“ heißt der in Cinemascope gedrehte Kurzfilm, den ein junges Team rund um den Trauner Schauspieler Alexander Knaipp (27) im Herbst dann auf Festivals zeigen will. Anlaufen soll die deutschsprachige Produktion mit englischen Untertiteln in der kanadischen Film- und Fernsehmetropole Toronto. Dies deshalb, weil die in Linz lebende Regisseurin Victoria Halper (25) dort geboren wurde und auch studiert und gearbeitet hat.

Krimifan Knaipp selbst, in Oberösterreich als Schauspieler bekannt aus dem Linzer Kellertheater sowie aus den Theaterproduktionen von Daniel Pascal im Schloss Traun, spielt den Ermittler Christian Taler, der mit Unterstützung einer Tiroler Kollegin (Tina Winkler) und seiner Mutter das Rätsel um einen Erhängten lösen will. Vom Kellertheater her bekannt sind auch die weiteren Mitwirkenden Wolfgang Ortner, Maria Schwarz und Margit Holzhaider, vom Trauner Schlosstheater her Daniel Pascal und Peter Landerl. Formatfüllend eingefangen wurden sie alle vom neuseeländischen Kamermann Paul Gillingwater.

Hauptverdächtig des Mordes sind übrigens ein junger Trauner mit türkischen Wurzeln, eine tierliebe Nachbarin, ein Deutschprofessor — und vielleicht der titelgebende Teufel selbst ... Denn: „Wiederholt sich (ausgerechnet) in Traun eine dunkle oö. Legende, in der der Teufel wütet?“

Interview

ALEXANDER KNAIPP

Co-Produzent, Drehbuchautor & Hauptdarsteller

1.) Wie bist du auf die Idee gekommen, diesen Film zu machen?

Mit 12 Jahren begann Film und TV einen wichtigen Stellenwert in meinem Leben einzunehmen. Oftmals war es schwer zu erklären, dass Fernsehen nicht nur Unterhaltung für mich war, sondern ein Teil mich auszudrücken. „*The Cosby Show*“, „*Eine schrecklich nette Familie*“ und „*Die Simpsons*“ gehörten zum Alltag und auf „*Columbo*“ freute ich mich am Wochenende. Zu Columbo hatte ich einen ganz besonderen Zugang, als ich entdeckte, dass mein Opa eine gewisse Ähnlichkeit mit Peter Falk hatte. Von diesem Moment an wollte ich einen Kommissar spielen.

Bereits als Teenager verfasste ich um die 20 Drehbücher in diversen Genres: Sitcoms, Krimis, Literaturadaptionen (Sartres „*Geschlossene Gesellschaft*“), Mystery... Direkt nach der Matura studierte ich deshalb Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien, mit Schwerpunkt Drehbuchschreiben. In meiner Heimatstadt (Traun, Oberösterreich) war ich nur, um mich zu erholen und wieder aufzutanken und liebte Spaziergänge, wenn es dunkel wurde. Dann, durch gruselige Waldstücke zu gehen, machte mir Lust auf eine Mysterygeschichte. Dazu kam, dass ich eben wie gesagt, liebend gerne einen Kommissar spielen wollte und am Theater vorwiegend komische Rollen spielte - alle Zutaten miteinander vermengt, ergeben die Idee „*Kommissar Taler*“, die ich mit Victoria Halper ausfeilte. Zusätzlich wollte ich in Traun drehen, da ich viele Orte als geeignete Filmschauplätze empfand.



2.) Was hat dich inspiriert „Kommissar Taler“ zu schreiben?

Als ich die Idee einer Krimikomödie erstmals ausformuliert hatte, begann ich die Serie „*Lost*“ zu schauen, was einen wesentlichen Einfluss auf die Umsetzung hatte. Ich mochte die Mysterelemente, die sich mitunter als sehr weltlich herausstellten und ich mochte die vielschichtigen Figuren, bei denen der Humor auch nicht auf der Strecke blieb. Ich fragte mich, warum im Krimigenre plötzlich alles so ernst, brutal und zum Teil auch trostlos - oftmals auch durch die Farbgebung stark unterstützt - werden musste. Wo bleibt der Humor? Menschen brauchen Humor im Alltag, wenden diesen auch in den schlimmsten Lebenslagen an, da sie sonst das Leben nicht durchstehen würden. Also dachte ich mir, einen Versuch ist es Wert: „Krimi“ plus „Komödie“ und versuchte somit, die zwei Lieblingsgenres der Österreicher zu vereinen.

3.) Stimmt es, dass du die Charakteren für jeder Schauspieler geschrieben hast?

Ja, das stimmt! Alle Schauspieler in der Besetzung habe ich während meiner beruflichen Laufbahn kennen gelernt. Entweder ganz zu Beginn, also während meiner Ausbildung in Graz, wo mitunter enge Freundschaften entstanden oder später am Theater, wo ich mit ihnen in Produktionen gespielt habe. Jeden Schauspieler kannte ich sehr gut, wusste welche Stärken er hat und was ich von ihm sehen wollte. Viele der Rollen wurden ihnen sozusagen auf den Leib geschrieben, da ich Schauspieler über alles schätze - das war mir als Schauspieler und Co-Produzent wichtig. Als Drehbuchautor wollte, ich dass der/ die ZuschauerIn sich voll und ganz auf die Figuren im Film einlassen kann und nicht darauf, was Filmstar soundso jetzt für eine Leistung abliefert und Sternchen soundso, für Frisur und Makeup trägt.

4.) Wie wurde der Film finanziert?

Das war eine große Lauf- und Vorproduktionsarbeit. Victoria und ich präsentierten die Idee eines Filmes der in Traun gedreht würde, der Kulturabteilung der Stadt und wollten einfach mal sehen, auf welchen Anklang das überhaupt stoßen würde. Ob man uns tatkräftig unterstützt oder uns den Vogel zeigt - es war die tatkräftige Unterstützung. Der Bürgermeister stellte uns Kontakte zu, in der Region ansässigen, Firmen her, die möglicherweise für ein Sponsoring bereit waren und schrieben daneben alle Förderstellen an. Das Land Oberösterreich und der Landeshauptmann standen sehr hinter der Idee und förderten uns, genauso wie die Stadt Traun selbst. Der Rest war viel Laufarbeit, als wir über Monate hinweg, diverse Firmen anschrieben und aufsuchten.

Durch eine genaue budgetäre Planung im Vorfeld, gingen wir sicher, uns kein Ei zu legen und wir konnten den Film schließlich finanzieren. Wobei man anmerken muss, dass Produktionskosten lediglich 25.000Euro betragen (Low-Budget) und dadurch ersichtlich ist, dass alle Beteiligten aus Lust an der Sache und im Grunde ohne Honorar mitarbeiteten. Das internationale Team schaffte es auf über 60 Crewmitglieder, was schon beeindruckend ist, von denen die Hälfte bei mir zu Hause während der Drehtage wohnten.

5.) Warum sollte man diesen Film anschauen?

In „Kommissar Taler“ treffen vielschichtige Charaktere in einer unterhaltsamen und mitreißenden Geschichte aufeinander. Es ist eine bunte Welt, in der es für jeden Zuschauer etwas zu entdecken gibt. Es ist kein alltäglicher Film. In erster Linie geht es aber um gute Unterhaltung für den Zuschauer.

6.) Kannst du "Kommissar Taler" in einem Satz beschreiben?

„Kommissar Taler“ ist für mich, wie die Reise auf einem Schiff: Wellen von Humor treffen auf Wellen von Krimispannung, die mit verschiedener Intensität aufeinanderprallen, bis es im Finale um Überleben oder Kentern geht.

Interview

VICTORIA HALPER

Regisseurin, Cutterin, Produzentin, Co-Autorin

1.) Sie wurden in Kanada geboren, wie kommen Sie dazu nach Österreich um Filme zu machen?

Nachdem ich mein Schauspiel- und Theaterwissenschaftsstudium an der University of Toronto 2010 abgeschlossen habe, wollte ich unbedingt nach Österreich. Meine Eltern sind von Österreich nach Kanada 1987 ausgewandert. Dieser Land war vom Natur, Geschichte, Kunst und vor allem Theater sehr spannend für mich. Neben meine Arbeit am Theater (Regiehospitantz bei Ingo Berk im Schauspielhaus Graz) habe ich als Cutterin bei video2brain gearbeitet. Meine technische Interesse in Film und meine theatrally Interesse an das Schauspiel kämmen zusammen als ich Alexander Knaipp kennen gelernt habe. Alex wollte unbedingt etwas drehen und ich freute mich über die Möglichkeit als Filmregisseurin zu üben. Unser erste Film war ein spontaner Kurzfilm mit eine Vorprodukten/Dreh von ein halben Tag. "Turning Point" erzählte von ein zum verkücktheit getrieben Fortune-500 Businessmanager der in ein Aufzug stecken bleibt. Die Geschichte ist auf "Titel" von "Dramatiker" basiert. Unser erste Versuchung in der Filmproduktion hat gelungen, der Kurzfilm wurde für den 2012 REC'n'PLAY Das Tiroler Kurzfilmfestival als bester Kurzfilm nominiert. Somit fing der ambitionöse Wunsch an, selber Filme zu produzieren!

2.) Warum hat Sie „Kommissar Taler“ angesprochen?

Die Idee des Unterhaltungsformates - „Krimikomödie“ - hat mich sehr interessiert, da ich Filme und Theaterstücke machen möchte, die eine breite Publikumsschicht ansprechen. Mir gefällt vor allem die Idee, die Geschichte in der Kleinstadt Traun anzusiedeln, denn man kann vieles von dieser Region mit einbinden. Und es ist mir bewusst, dass jede Stadt und jede Region ihren besonderen Reiz hat und will dadurch aufzeigen, dass Österreich sich nicht nur über seine Großstädte definiert und funktioniert.

Die Idee, Nachwuchstalente mit etablierten Schauspielern zusammen zu bringen, gemeinsam ein rundes Projekt zu kreieren und daraus ein gutes, innovatives Arbeiten vor und hinter der Kamera, zu einer erfolgreichen österreichischen und internationalen Produktion zu schaffen, war auch entscheidend für mich.



Victoria beim Schnitt

3.) Welche Einflüsse als Jungregisseurin, als Künstlerin haben Sie mitbekommen?

Als Kind der 90iger und in Kanada aufgewachsen, bin ich sehr von Sitcoms, aber nicht nur amerikanischen, sondern vor allem britischen, beeinflusst worden, deren Humor ich sehr schätze. Mich beeindruckt auch die Komik der „Austin Powers“-Filme, von meinem Landsmann Mike Myers. Von den österreichischen Formaten sprach mich „Ein echter Wiener geht nicht unter“ an, eine Serie, die mir bis heute gut gefällt. Tschechov als Dramatiker hat mich wesentlich beeinflusst und mein Lieblingsfilm seit vielen Jahren ist „Amadeus“.

4.) Sie sind auch ausgebildete Schauspielerin, wie hilft das beim Inszenieren?

Ich habe mich im Vorfeld intensiv mit Filmschauspiel auseinander gesetzt. Nicht nur weil ich das für meinen Berufsalltag brauche, auch weil mich die Unterschiede in der Darstellung zum Bühnenschauspiel interessiert haben - was benötigt man für eine gelungene Charakterdarstellung vor der Kamera? Da alle unsere Schauspieler Theaterschauspieler sind, haben sie ein ausgeprägtes Charakterverständnis und viel Fantasie. Mir war wichtig, den Schauspielern die Freiheit zu geben, Dinge zu entdecken, was man einerseits vom Theater her gewohnt ist, aber präzise Anweisungen geben zu können, die die Schauspieler das Medium Film effektiv nutzen lässt.

5.) Was haben Sie bei der Produktion genossen?

Die Freude das Teams als Szenen gespielt wurden, wo dann allen Beteiligten bewusst wurde, wie witzig die Rollen und spannend die Situationen sein können. Das Interesse, der Spaß und die positive Spannung ist Tag für Tag beim gesamten Team gestiegen, was einem zeigt, dass man auf dem richtigen Weg ist.

6.) Haben Sie eine Anekdote zum Dreh?

Das österreichische Wetter. Wir hatten einen ganz engen Zeitplan - 10 Drehtage, für einen über 60minütigen Film, was ohnehin schon sehr knapp bemessen war. Darum haben wir bei der Dispoerteilung darauf geachtet, dass falls es Regnen sollte, wir schnell ausweichen und Innenaufnahmen drehen konnten. Das absolut Unvorhersehbare war aber, der zwei Wochen durchgängige Sonnenschein und die Hitze. Alle Crewmitglieder und Schauspieler haben eine hervorragende Bräune während der Drehtage erhalten, worüber sich die Maskenbildnerin besonders freute und ich erinnere mich, dass nach einem langen Drehtag, die Cast & Crew, samt Kleidung, schwimmen ging, um endlich Abkühlung zu erhalten.

Links

WEBSITE

www.kommissar-taler.com

FACEBOOK

www.facebook.com/kommissartaler

TWITTER

www.twitter.com/kommissartaler

IMDB

<http://www.imdb.com/title/tt3408010/>

Downloads

FOTOS & LOGO ALS DOWNLOAD

www.kommissar-taler.com/deutsch/presse

frei zum Druck bei Angabe des Copyrights.

Rückfragehinweis

Für den Inhalt verantwortlich:

Halper & Knaipp Entertainment

Kontaktperson / Geschäftsführer: Mag.art Alexander Knaipp BA

Traunfeldstraße 35

A-4050 Traun

Email: alexander.knaipp@gmx.at

Email - Kommissar Taler: office@kommissar-taler.com

Tel: 0043 699 81 22 60 15

